

KURSE

Sachkundenachweis Herdenschutzhundehalter

13. Dezember: Rechtsgrundlagen, Hunde verstehen, Fütterung, Gesundheit, Ausbildung und Haltungsumwelt sind Inhalte des Agridea-Kurses im Landwirtschaftszentrum in Visp. Anmeldung unter www.vs.ch/dlw-weiterbildung.

Planung Krafftutter- Einsatz 2015 (GMF)

15. Dezember: Das freiwillige Programm «Grünlandbasierte Milch- und Fleischproduktion (GMF)» ist Bestandteil der neuen Agrarpolitik. Im Kurs werden Anforderungen besprochen, wirtschaftliche Überlegungen angestellt, Beispiele gerechnet und Erfahrungen mit dem Futterbilanzrechner ausgetauscht. Anmeldung unter www.vs.ch/dlw-weiterbildung.

Altbewährte Hausmittel selber machen

22. Januar: Die Teilnehmenden lernen verschiedene altbewährte Hausmittel kennen und können diese herstellen bzw. anwenden. Weitere Informationen unter www.vs.ch/dlw-weiterbildung. Anmeldung bei Frau Imelda Ammann und 027 932 28 22.

Buchhaltung auf dem Computer

23. Januar: Im ersten Teil lernen die Teilnehmenden ein zeitgemäßes Windows-Programm für die Landwirtschaft mit Steuerabschluss kennen. Im zweiten Teil erfahren sie das richtige Vorgehen beim Abschluss und Tipps zur optimalen Nutzung des Programms. Anmeldung unter www.vs.ch/dlw-weiterbildung.

Fachgerechtes Raclettstreichen

30. Januar: Die Teilnehmenden sind in der Lage, den Raclette-Käse fachgerecht zu behandeln. Sie kennen die Unterschiede zwischen Walliser Raclette-Käse und Raclette Swiss; zwischen Gas- und Elektroofen sowie die Techniken vom Raclettstreichen und der verschiedenen Streichmesser. Anmeldung unter www.vs.ch/dlw-weiterbildung. Schürze und Handtuch mitbringen.

AGENDA

13. Dezember

Generalversammlung des Walliser Braunviehzuchtverbands um 9.30 Uhr in Mörel, ab 10.00 Uhr bis mittags Referat zum Thema Tiersignale, anschliessend Mittagessen und Fortsetzung der GV

10. Januar 2015

Delegiertenversammlung des Verbands Weisses Alpenschaf in Hohen

15. bis 18. Januar

Swiss Expo in Lausanne, Fachmesse für Agrotechnik und internationaler Rinderwettbewerb

17. Januar

Generalversammlung des Verbandes ehemaliger Landwirtschaftsschüler/innen Oberwallis (VELSO) in Visp

30. bis 31. Januar

SOREXPO auf dem Stierenmarkt-areal in Zug

Wallis und Quality = Wallity



Tania Paiva, Sandra In-Albon, Chiara Theler, Selime Krasniqi, Patricia Berchtold und Elias Fux besuchen gemeinsam die Maturaklasse am Kollegium Spiritus Sanctus in Brig. Gemeinsam haben sie im Herbst ein Mini-Unternehmen gegründet mit dem Ziel, Produkte ausschliesslich mit Walliser Zutaten herzustellen und durch hohe Qualität aufzufallen. Eine grosse Herausforderung, deren erstes Etappenziel bereits mit Bravour erreicht und an der Eröffnungsveranstaltung am 13. November 2014 präsentiert wurde. Sechs lachende und tanzende Jugendliche in einer Küche am Schnippeln, Schneiden, Rühren und Kosten: Ein nicht eben gewohntes Bild, welches die begeisterte Unternehmenscrew von Wallity in ihrem eindrücklichen Video überbrachte. Dank der Erfahrung ihres Wirtschaftspartners, Hotel zur alten Gasse und seinem Küchenchef, ist es dem Jungunternehmen



Das Wallity-Unternehmerteam – kreativ, aufgestellt, voller Tatendrang.

gelingen, drei hervorragende Walliser Produkte zu kreieren:

- Walliser Ketchup – Verfeinert mit karamellisiertem Zucker hebt sich das Walliser Ketchup vom herkömmlichen Ketchup ab.
- Walliser Zwetschgenschutney – Eine innovative und spannende Erfahrung mit der herrlichen Kombination aus süss, sauer und scharf.
- Walliser Aprikosenkonfitüre – Abgerundet mit einem Hauch weisser Schokolade wird die Aprikosenkonfitüre zum Muss auf dem Frühstückstisch. Neue saisonale Walliser Kreationen kommen ab Frühjahr 2015



Lassen Sie sich diese Wallity-Köstlichkeiten nicht entgehen.

YES ermöglicht es den Jugendlichen, ihren Grundgedanken einer ökologischen Produktion zur Herstellung eines originellen Produktes aus dem Wallis zu realisieren. Young Enterprise Switzerland (YES) ist eine Non-Profit-Organisation, die Wirtschaftsbildungsprogramme entwickelt und betreut. Schülerinnen und Schüler setzen ihr theoretisches Wissen des Wirtschaftsunterrichts im Rahmen des Company Programmes durch die Gründung einer realen Unternehmung in die Praxis um. In Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen und Wirtschaftspaten begleitet und betreut die YES-Projektleitung die Mini-Unternehmungen während ihrem Geschäftsjahr und fordert regelmäßige Berichterstattung (Businessplan und Geschäftsbericht). Zudem organisiert YES Workshops und Seminare, an denen auch ehemalige Projektteilnehmer (YES Alumni) wertvolle Erfahrungen an die Mini-Unternehmungen weitergeben zu spezifischen Themen wie Marketing, Erstellung eines Businessplans oder Messmarketing. Das Projektjahr fördert neben dem unternehmerischen Denken und Handeln der Studierenden wichtige Sozialkompetenzen wie die Teamarbeit.

Karten von und für die Landwirtschaft

Die 2014 neu erschienenen Doppelkarten im Rahmen der Basiskampagne «Gut, gibt's die Schweizer Bauern» zeigen eine Wanderschafherde im Winter sowie Schwarzhalsziegen beim Aletschgletscher. Ebenfalls ist ein vierteiliges Kartenset «Tierkinder» erschienen. Die beiden neuen Doppelkarten und viele weitere Sujets sind zum Preis von je einem Franken, inklusive Couvert, erhältlich. Das Kartenset «Tierkinder» mit den Sujets Säugende Ferkel, kuschelnde Lämmer, neugierige Zicklein und Kalb mit Mutterkuh sind für 4 Franken erhältlich. Alle Karten sind im Format A6/5 erschienen und können bestellt werden beim Landwirtschaftlichen Informationsdienst in Bern, Tel. 031 359 59 77 oder unter E-Mail info@lid.ch www.lid.ch.

Die beiden neuen Doppelkarten und viele weitere Sujets sind zum Preis von je einem Franken, inklusive Couvert, erhältlich. Das Kartenset «Tierkinder» mit den Sujets Säugende Ferkel, kuschelnde Lämmer, neugierige Zicklein und Kalb mit Mutterkuh sind für 4 Franken erhältlich. Alle Karten sind im Format A6/5 erschienen und können bestellt werden beim Landwirtschaftlichen Informationsdienst in Bern, Tel. 031 359 59 77 oder unter E-Mail info@lid.ch www.lid.ch.



Gesunde Kälber

«Bereits in den ersten Tagen nach der Geburt erkranken auf vielen Betrieben mehr als die Hälfte der neugeborenen Kälber an Durchfall oder Kälbergrippe», schreibt Proviande in einer Medienmitteilung. Dies sei in vielen Fällen auf systematische Mängel bei der Haltung und Fütterung zurückzuführen, denn die neugeborenen Kälber seien in den ersten Lebenswochen besonders anfällig für Infektionskrankheiten. Jede Art von Stress erhöht die Anfälligkeit zusätzlich. Die richtige Pflege und eine korrekte Beurteilung des Zustandes sind für die Gesundheit der neugeborenen Kälber entscheidend. Und für robuste und gesunde Tränker ist die Nachfrage entsprechend gewährleistet.

Ein optimaler Start bildet die Basis für ein gesundes Leben. Eine neue kostenlose Broschüre, die in Zusammenarbeit mit Schweizer Tierärztinnen und Tierärzten entstand, informiert über die korrekte Aufzucht von Kälbern und über die wichtigsten Einflussfaktoren für das Wachstum und die Gesundheit der Kälber. Sie kann als PDF im Internet kostenlos heruntergeladen werden und zwar auf den Webseiten des Schweizerischen Viehhändlerverbands SSV: www.viehhandel-schweiz.ch; des Schweizer Kälbermästerverbands SKMV: www.kaelbermaester.ch, Rubrik Interessensvertretung > Kälbergesundheit sowie der Proviande: www.schweizerfleisch.ch/ broschuere-kalb. Einzelexemplare in gedruckter Form können –



Gesunde Kälber sind der Stolz jedes Züchters und Mästers.

solange Vorrat – bei Agridea in Lindau bestellt werden: sabina.graf@agridea.ch.

Die Broschüre «Empfehlungen für eine optimierte Aufzucht und Mast von Kälbern» richtet sich primär an Züchter, Kälber- und Grossviehmäster sowie an die Viehhändler und bietet eine Zusammenstellung der wichtigsten Grundsätze für eine erfolgreiche Aufzucht und Mast gesunder und leistungsfähiger Kälber.

ÖLN-INFO

Bis zum 20. Dezember 2014 sollten alle Betriebe im Besitz der neuen ÖLN-Unterlagen sein, gültig ab 1. Januar 2015. Betriebe, welche irrtümlich keine Unterlagen erhalten, melden sich bitte bei der OLK unter Tel. 027 945 15 71 oder per E-Mail an info@olk.ch. **Das Betriebsheft muss bis spätestens am 13. Februar ausgefüllt** und unterschrieben an die OLK eingereicht werden. Wie gewohnt kann das Betriebsheft von der Webseite der OLK unter der Rubrik «Wichtige Dokumente» heruntergeladen und dann elektronisch ausgefüllt werden. Für die Berechnung der Nähr-

stoffbilanz und der Futterbilanz (GMF) stehen die bisherigen Bilanzenrechner über die Organisationsstelle in Fieschtal zur Verfügung. Die drei Betriebsberater im Landwirtschaftszentrum in Visp stehen an verschiedenen Tagen im Februar zur Verfügung, um den Betrieben beim Ausfüllen des Betriebsheftes oder beim Erstellen der Futterbilanz zu helfen.

Die Formulare sowie die Technischen Regeln für den ÖLN 2015 sind ebenfalls auf der Webseite der OLK unter Wichtige Dokumente zu finden.

ÖFFENTLICHE MÄRKTE

Der letzte Schafmarkt im laufenden Jahr findet am 10. Dezember in Gamsen statt. Im ersten Halbjahr des nächsten Jahres sind folgende Marktdaten vorgesehen:

- Mittwoch, 7. Januar, in Gamsen
- Mittwoch, 21. Januar, in Gamsen
- Mittwoch, 4. Februar, in Gamsen
- Mittwoch, 11. Februar, um 8.00 Uhr in St. Niklaus und circa 11.00 Uhr in Gampel
- Dienstag, 17. Februar, in Wiler
- Mittwoch, 18. Februar, in Gamsen
- Mittwoch, 4. März, in Gamsen
- Mittwoch, 18. März, in Gamsen
- Mittwoch, 1. April, in Gamsen
- Mittwoch, 8. April in Wiler

- Mittwoch, 29. April, in Gamsen
 - Montag, 11. Mai, in St. Niklaus
 - Mittwoch, 20. Mai, in Gamsen
 - Mittwoch, 3. Juni, in Gamsen
 - Mittwoch, 17. Juni, in Gamsen
 - Sommerpause bis 5. August
- Die Rindviehmärkte im ersten Halbjahr 2015 sind geplant am Mittwoch, 4. März, am Mittwoch, 8. April, sowie am Mittwoch, 17. Juni. **Anmeldungen bitte bis spätestens um 10.00 Uhr am Montagmorgen in der Vorwoche des gewünschten Schlachtdatums** an Telefon 027 945 15 71 oder per E-Mail an info@olk.ch.

Anfragen
unter

027 945 15 71



Mindestanforderungen an Pferdeboxen

Eine Box ist eine Haltungseinheit in einem Raum, in der sich ein Pferd oder eine Gruppe Pferde innerhalb der vier Wände frei bewegen kann. Die Box dient als Bereich zum Fressen und Trinken, als Liegebereich und als Ort, wo Kot und Harn abgesetzt werden. Einzelboxen müssen Hör-, Sicht- und Geruchkontakt zu einem anderen Pferd, Pony, Esel, Maultier oder Maulesel ermöglichen. Abgesetzte Fohlen müssen bis zum Beginn der regelmässigen Nutzung, längstens bis 30 Monate alt, in der Gruppe gehalten werden. In Einraumgruppenboxen werden Paare oder Gruppen von Pferden zusammen gehalten. Sie eignen sich nur für

harmonische Gruppen und es müssen Ausweich- und Rückzugsmöglichkeiten vorhanden sein, ausgenommen für Jungpferde. Es dürfen keine Sackgassen vorhanden sein. Im Gegensatz zu Mehrraumgruppenboxen fehlt in der Einraumgruppenbox die räumliche Trennung des Liegebereichs zum Fressbereich.

In Boxen müssen die Pferde arttypisch stehen, sich hinlegen, ruhen und aufstehen können. Dazu muss ihnen genügend Platz und ein rutschfester Boden zur Verfügung stehen. Die Mindestanforderungen gelten einheitlich für Boxen, die bis oben bzw. nur bis zur Hälfte ge-

schlossen sind, für Innen- oder Aussenboxen oder Boxen mit oder ohne permanent vom Stall aus zugänglicher Auslauffläche. Liegeplätze in Boxen müssen ausreichend mit geeigneter, sauberer und trockener Einstreu versehen sein. Boxen müssen derart gestaltet sein, dass sie nicht zu Verletzungen führen. Das Pferd als Fluchttier mit zarter Haut ist besonders verletzungsanfällig. Insbesondere zu weite Türspalten oder Gitter, vorstehende Türriegel, Nägel und dergleichen oder Steckdosen und Stromleitungen im den Pferden zugänglichen Bereich stellen ein grosses Risiko für Unfälle und schwere Verletzungen dar.

In der Einraumgruppenbox entspricht die Mindestfläche pro Pferd der Mindestfläche einer Box für ein einzeln aufgestalltes Pferd. Bei Gruppen von fünf und mehr gut verträglichen Pferden kann die Gesamtfläche um maximal 20% verkleinert werden. Für die Gruppe richtet sich die Mindesthöhe nach dem grössten Pferd. Gemessen wird ab maximaler Einstreuhöhe.



Mehr Informationen zur Pferdehaltung finden sich unter www.nutztiere.ch. (Foto: Schweizerisches Nationalgenetisches Institut SNG)

Haftpflicht für die Pensionspferdehaltung

Die Pensionspferdehaltung ist in der Landwirtschaft weit verbreitet. Neben dem Zurverfügungstellen der vorhandenen Infrastruktur zählen auch das Füttern, Misten, Einstreuen und die Weideführung zum Angebot des Pensionsbetriebes. Trotz Einhaltung der grösstmöglichen Sorgfalt kann es im Umgang mit Pferden immer wieder zu Personen-, Tier- oder Sachschäden kommen. Verletzt ein Angestellter ein Pferd mit der Mistgabel oder schliesst er die Stalltür nicht richtig und ein Pferd rennt auf die Strasse und provoziert einen Verkehrsunfall, kann der Pensionshalter unter Umständen haftpflichtig werden. Es ist dabei zu beachten, dass der Ausschluss sämtlicher Haftungsfälle auch mittels eines entsprechenden Pensionsvertrages nicht möglich ist. Um mögliche Schäden an Pensionspferden und Schäden an Dritten, ausgelöst durch Pensionspferde, zu versichern, muss das zuschlagspflichtige Sonderisiko «Haltung von Pensionspferden» in der Betriebshaftpflichtversicherung mit eingeschlossen werden. Die Grundde-

ckung der Betriebshaftpflicht ist auf mindestens 5 bis 10 Millionen Franken festzulegen, da insbesondere bei Personenschäden hohe Haftpflichtsummen entstehen können. Empfehlenswert ist die Aufnahme der individuellen betrieblichen Situation gemeinsam mit dem Haftpflichtversicherer, um auch besondere Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Pensionspferdehaltung wie bspw. das Führen einer Reitschule oder die Haltung von Sportpferden bei Bedarf gemäss besonderen Vereinbarungen zu versichern.



Wer für sich oder seine Familie gerne Gestricktes (Strümpfe, Mützen, Schals, Decken, Pullover, Slips, Stulpen u.a.m.) bekommen will, meldet sich bitte bei der OLK (Tel. 027 945 15 71, E-Mail: info@olk.ch). Allfälliger Erlös geht an den Bäuerlichen Sorgechrattä.

Mindestabmessungen von Pferdeboxen (lichte Weite)

Widerristhöhe	<120 cm	120-134 cm	134-148 cm	148-162 cm	162-175 cm	>175 cm
Mindestfläche in m ²	5,5	7	8	9	10,5	12
Abfohlbox, Box für Stute mit Fohlen ¹⁾	7,15	9,1	10,4	11,7	13,65	15,6
Mindestbreite	mindestens das Anderthalbfache der Widerristhöhe					
Mindesthöhe	1,8	1,9	2,1	2,3	2,5	2,5

¹⁾ Für Stuten mit Fohlen, die älter als zwei Monate sind.

Toleranzmasse für am 1. September 2008 bestehende Ställe:

Widerristhöhe	<120 cm	120-134 cm	134-148 cm	148-162 cm	162-175 cm	>175 cm
Mindestfläche in m ²	5,5	7	7	8	9	10,5
Mindesthöhe	1,8	1,9	2	2,2	2,2	2,2

Wenn eine bestehende Box diese Abmessungen aufweist, muss sie nicht angepasst werden.

ANZEIGEN

AKTION

UFA Junior Support

Für den Aufzucht-Profi
mit **ProRumin**
intensive Aufzucht
zu Milch und Heu
zu UFA-Kälbermash
im Biobetrieb
nach dem Absetzen

Rabatt Fr. 5.-/100 kg

UFA-Aufzuchtmilch
– UFA 207 plus zu Wasser
– UFA 207 instant zu Vollmilch
Rabatt Fr. 12.-/100 kg

Gültig bis 17.1.2015 – In Ihrer LANDI – ufa.ch

LANDI
 OBERWALLIS
 fenaco, Überlandstr. 70
 3902 Brig-Glis
 Telefon 027 923 10 86
 www.landioberwallis.ch

Hier könnte Ihre Anzeige stehen.

Oberwalliser
Landwirtschafts
Kammer

AEBI VT450 Vario – 109 PS

fahrzeugtechnik

AEBI

Kein AEBI-Kauf ohne eine Offerte von uns!

Walker Fahrzeugtechnik AG, Furkastr. 140b, 3904 Naters
Telefon 027 927 30 58, www.garage-walker.ch

Reform • New Holland • Honda • Pöttinger • Kuhn

AKTION

Honda Schneefräse HSM 1380 i + HSS 970 TS

Elektrostart

Elektrische Auswurkaminneinstellung

Hydrostat-Antrieb

Stufenlose Fräshemelinneinstellung

Autochoke

Räder oder Raupenlaufwerk

Überlastschutzkupplung

Scheinwerfer

Diverse Occ. Schneefräsen an Lager.
Top-Occasionen unter www.ammeterag.ch

Zumstein • Saris • Lerda • Stihl • Husqvarna

Ammeter AG

Landmaschinen

Ammeter Landmaschinen, Agarn Tel. 027 472 78 78
 Ammeter + Franzen, Brig-Glis Tel. 027 923 31 20
 Ammeter + Biderbost, Blitzingen Tel. 079 227 30 57
www.ammeterag.ch

In Bestform – zwei neue Terratracs von Aebi

AEBI

Swiss Quality

Wir stellen Ihnen ein neues Design, einen optimierten Concept mit moderner, verbesserter Platznutzung und noch komfortablerem Bedienkonzept, neuer, starker Motoren und vielen weiteren technischen Verbesserungen, an die Aebi die beiden neuen Terratracs TT202 und TT211.

Wertspezial am Stallhang!

Der Aebi-Händler in Oberwallis

Mutter
Industriestrasse 30, 3952 Sion
Tel. 027 927 78 50

Rechtshilfe
Land- und Maschinen
Bürostrasse, 3906 Giffen-lescher
Tel. 027 472 78 50

ASH

FABRIKANT

Technologie für perfekte
Schneeräumung

YANMAR

Johann Schmidhalter AG

Service + Verkauf
von Land- und Kommunalmaschinen

Bielstrasse 41 • 3902 Glis • Tel. 027 923 95 78